



Die Schweiz ist in Sachen ICT Weltklasse

Bei der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) ist die Schweiz Weltklasse. Im jährlich erscheinenden Rating der International Telecommunication Union (ITU) verbessert sich die Schweiz auf den vierten Rang. Besonders gut schneidet das Land in den Kategorien Breitbandversorgung und Mobilfunkversorgung ab. Das Resultat zeigt: Der Infrastrukturwettbewerb in der Schweiz ist ein Erfolgsmodell.

Es ist nicht ein Erfolg für einen einzelnen Provider, sondern für die ganze Schweiz. Der neueste ICT Development Index (IDI) der International Telecommunication Union (ITU) belegt eindrücklich die weltweite Spitzenstellung der Schweiz. Sie belegt neu Rang vier hinter Südkorea, Island und Dänemark. Beim ersten Report der ITU 2008 belegte die Schweiz noch den neunten Rang.

Der ICT Development Index enthält drei Werte: Die Kennzahl "Zugang" setzt sich aus der Anzahl Festnetztelefon- und Mobilfunkanschlüssen pro 100 Einwohner, der durchschnittlichen Internetgeschwindigkeit der Anschlüsse sowie der Anzahl Haushalte mit Computer und Internetanschluss zusammen. Der Wert "Nutzung" ergibt sich aus der Internetnutzung sowie der Anzahl Festnetz- und Mobilfunkbreitbandanschlüsse pro 100 Einwohner. Die dritte Kennzahl ist unter dem Stichwort Bildung zusammengefasst und bewertet die Ausbildungslandschaft sowie die ICT-Skills. Zum vierten Gesamtrang tragen insbesondere die Werte Zugang (Rang 9) und Nutzung (Rang 2) bei. Beim Thema Bildung belegt die Schweiz Rang 31 von insgesamt 175 verglichenen Ländern.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieser hervorragenden Position der Schweiz sind die hohen Investitionen in die IT-Infrastruktur. Der "OECD Digital Economy Outlook 2015" zeigt, dass die Schweiz USD 394,5 pro Einwohner in ihre Kommunikationsinfrastruktur investiert. Die Gründe für diese Entwicklung liegen im Infrastrukturwettbewerb zwischen Kabelnetzgesellschaften, Elektrizitätsunternehmen und Swisscom sowie dem im Vergleich zur EU liberaleren Regulierungsrahmen in der Schweiz.



swisscom

Medienmitteilung

Neben dem IDI enthält der ITU Report interessante Preisvergleiche. Damit faire Preisvergleiche über 175 Länder möglich werden, setzen die Experten der ITU sogenannte Körbe (baskets) für Festnetzbreitband und Mobilfunkbreitband in Relation zum Bruttovolkseinkommen pro Einwohner. Die Schweiz belegt bei den Festnetzbreitbandpreisen weltweit Rang 8 und bei den Mobilfunkbreitbandpreisen Rang 13. Die Schweizer Bevölkerung kommt somit gemäss ITU in den Genuss von verhältnismässig günstigen Telekommunikationsleistungen.

Bern, 25. November 2016